

Vermischtes.

[illegible][illegible]

— Ein niedliches Gefächchen vom deutschen Strampfgen, das sich am Freitag in der Stier-Masche ausgerufen hat, ist, wie ich in folgenden Blättern erzähle. Danach darf der Strampf, als ein nicht vom Plön im Automobil fuhre, der Vreut, einen müde durch den Strampf des Randstrampe seines Besche dahinschieben, über- bürden, den man die Strapazen der „Masche“ bestial ein. Er hielt an, wie den Strampf der Randstrampe ein, mit ihm im Auto Platz zu nehmen, das ich schnell nach Plön bringen werde. Der Wanderer läßt sich das nicht anmalen, besteht das prächtige Automobil und für geht auf Plön zu, das in kleinen erde ist. Dort nimmt der Strampf mit, einigen freundlichen Worten Abschied von dem Fremden und drück ihm die Hand. Es ist Pläutlin, ein hundertmaliges Pläutlin.

ren, zu gehen, die sich ausqu coast dieser Affäre nicht. Seine Lage ist umso schwieriger, als die politischen Folgen der Erteilung des aktiven Frauenstimmrechts zum Unterhause gar nicht überleben lassen, eine Ablehnung der Forderung aber oder auch nur ihre Eingangsögerung leicht dazu führen kann, die organisierten Stimmrechtlerinnen ins gegnerische Lager zu treiben.

— Die Affen als Meuterei. Aus Newyork wird ein jellames Abenteuer des deutschen Sprachschmeichlers, der für die Affen auf der Liebesfabrik Kalkutta nach Amerika in Boston Antritt. Das Thier, dessen Leihung dem Capitan Anten Weisung obliegt, hatte eine große Anzahl, von 10 bis 5 Tiger, 8 Leoparden, 3 Löwe, 12 Affen mitbrachten, um nicht weniger als 6000 Affen, die an den genannten Newyorker Thierhändler William Bartels versetzt waren und an amerikanische Menagerien fürstliche Preise gegeben werden sollten. Die Affen, in denen die Affen untergebracht waren, stammten

dem Austrocknen des Brotes; um dieses zu
verhüten, nehme man einen hohen, tiefen Stein-

den Austrocknen des Brotes; am dieses zu vermeiden, nehme man einen hohen, tiefen Eiertopf, in den das Brot vollständig hineinpaßt, eventuell geschnitten man es und bedt ihn mit einem Vorzellanbebel oder Teller zu; in diesem Behälter hält es sich frisch, ohne einen dampfen Geruch anzunehmen. Um ein süßes Pompost, geschnittes Obst usw. genießbar zu erhalten, fülle man recht dick flacker Zucker darüber. Kartoffelsalat bleibt gut, wenn man auf denselben vorsichtig mit einem Röfjel verbrühenden Eßig gibt und Pfeffer darüber streut. Angeschnittene Zitronen halten sich auf einem Schälchen mit Eßig, in den man die Schnittfläche legt. Schinken bleibt unter einer dünnen Schicht Butter oder Fett am Schnittfläche frisch und rosig. Das abgenommene Fett kann man nachträglich auch immer wieder aufstreichen. Jede Wurst schält man vor dem Ausstreichen, indem man in der Schale rechts und links einen Schnitt der Länge nach macht, dieselbe im ganzen durchschneidet, das gewöhnliche Stück abschneidet. Dann die Schale über die Schnittfläche klappt und kann dicht zusammengepreßt, sie kann auf diese Weise nicht grau werden, da die Luft abgeschlossen ist.

Wer in vieler Weise seine Speisen aufbewahrt, spart sich manchen Weg, hat viel vorzunehmen. Den Reich Vorräte im Hause herbeizuführen, sollten seine Lieben vor den im Sommer sich schnell verderbenden Speisegenüssen. Die Mische des Gerichten der Oefen verursacht, nicht durch das Kartoffel sehr beliebt. *Altherbesten*

Sade zu erklären. Es gibt eine allgemeine Stellung der betreffenden Aufgabe und ihrer Lösung, und leider weiß er es oft selbst nicht, — infolge dessen ist sein kindliches Bewußt sich ausdrückt. Besonders junge Lehrer sind in oft ganz außerordentlich unrichtig, und es ist eigentlich sehr sonderbar, daß man den ungeübten, von der Mühseligkeit kaum entlassenen Lehrling die Jüngsten anvertraut. Sie müssen natürlich notwendig, klandestine alle Lehrer mit dem Einblicke des Wissens zu betrauen. Wo keine richtige Grundlage ist, kann ja auch nicht richtig aufgebaut werden. Wo in solchen Fällen die Überwachungen der Hausaufgaben vorübergeht. Dann der Vater es nicht bezweifeln muß es die Mutter tun. Ist auch verdingert, und ist man in der Lage es sich leisten zu können, das Kinderzeuhen. Später, wenn Kinder größer sind, stellt es sich schon von selbst heraus, ob sie der Hilfe bei den Hausaufgaben bedürfen oder nicht. Ist letzteres der Fall, so muß unbedingt dazu tun, daß der Schüler überlassen wird. Manchmal ist auch die Überwachung im genügend, bei begabten Kindern, welche arbeiten können, aber sich gerne davon drücken. Die Mutter sollte es auf alle Fälle möglich machen, Kontrolle über diese Hausaufgaben der Kinder zu behalten. Bei eifriger Beheimatung stellt sie sich Zeit ab. Endlich muß man seinen Eltern auch mal ein Verlangen offenbaren, und es rächt sich schwer, überhaupt, die Schicksal ausführen ihrer Hausaufgaben sich selbst. Ich kenne eine Mutter, welche sich so viele Kenntnisse im späteren Leben noch aneignete, ihrem Mann die Aufgaben der ersten Gymnasien zu übertragen, Vorträgen zu überlegen, wie brachte es der Junge nicht mehr, da tief Abgeben von selbst, und glatt ging's durch alle Klassen. Auch in den neuen Sprachen unsere Frauen meist doch so viele Kenntnisse haben und trauen zu übertrage Hausaufgaben, dann wird der Erfolg sicher nicht fehlen!

Votte Straß.

ter, ich meine noch ich sage! Sollte meinen Kleinen die Händchen und sog' ihnen den einsamen der Straße vor, die es gibt! - Wenn auch dein Herz vielleicht nicht ganz dabei ist, wenn dein grübelnder Verstand auch schon andere Wege gegangen ist, Wege, die abführen von dem, der den Schwachen Hilfe und Stärke ist! Wie, du bist doch der Beste, der Schwachen eine Hilfe! Gehst du die Straße, die deinem Kinde das Leben gibt und noch nicht, wenn du in diesen großen Schmerzen Jammer seinen tonstest! „Hilf mir, mein Gott!“ Er hat dir geholfen und dazumal, wie stark! Und hat dir auch den Weg, Du behältst ihn, den starken Stab, der deine Seele vor dem Bösen. Wie oft, in späteren Jahren noch, gedankt dein Kind an den Helden, der dich, den kleinen Mann, aus dem Jammer Erbsen, den du ihm jeden Abend aus dem Schälchen vorgelegt und ihm zerlegt hast. Es wird sich nie verlassen und verloren geben, das Kind, es sich von den Sorgen befreit. Seine Hand wird sich hüten, die eine Hilfe zu sagen, wenn dein Junge oder dein Mädchen frägt den Linnweiden des lieben Gottes. Auch wenn du nicht mehr bist, die einen weißt, schauen sie sich, etwas Unrecht zu tun, denn du hast sie durch das Gebet gelehrt, die Hände zu strecken. Nicht mehr, die einen Taktman oder einem gewissen Kreuze suchst du, dein geliebtes Kind vor dem Unglück zu bewahren, wie es fromme Mütter früherer Zeiten taten, sondern durch die Macht des Gebetes. Erhältst du deine Kinder im Glauben, so soll du ihnen eine Wohltat erwiesen, ihnen ein Geschenk von unschätzbaren Werten verschicken! - Achste nicht, du unglückseliger Frau! Ich weiß, du hast dich vielleicht nicht aufpassen, in diesen Worten zu dir aufpassen, du glaubst dich, du noch an ein solches Wort, an Bibel und Gebet zu denken. Deshalb hast du auch verstanden, dass dein Kind das Wort zu lesen. Vielleicht ist's, dass du nicht so spät, es nachzuholen! Tue es, ja, es ist bald - du wirst sehen, du hast etwas Gutes damit getan! Ich die selbst hat du dem Kinde aus dem tiefen Gefühlsfrieden, der dir bis heute, wenn du am Bettchen deiner Kinder es

Z Das Ueberwachen der Schulaufgaben.
(Nachdruck verboten.)
Die Anforderungen, welche das moderne Leben heute an die Arbeitskraft des Mannes als Ernährer der Familie stellt, läßt es diesem in vielen Fällen ganz unmöglich erscheinen, sich am feineren Kinder Schulaufgaben zu kümmern. Dennoch aber ist es unumgänglich notwendig, daß die Kinder in allen Ausföhren ihrer Hausaufgaben überwaht werden. Nicht jeder kleine Mensch besitzt Geistesgenug, die Aufgaben zur Zufriedenheit des Vaters zu machen. Manches Kind bedarf auch unbedingt der Nachhilfe, es mag sein, daß es irgend eine Aufgabe nicht einmal richtig versteht. In überfüllten Schulen ist dies sehr oft sogar der Fall. Der Lehrer hat nicht die Zeit, jedem einzelnen Kinde a

Wahrheit

⚡ Lehr deine Kinder beien!

(Mordbrand verboten.)
Lehr' deine Kinder beien! Ja, da steht's!
Es nur die Augen nicht so weit, modernes Mute

et. Vielleicht klingt dann auch wieder in de
r Brust ein längst vergessener frommer Klang —
er führt dich dem Göttlichen nahe — du findest
das dir alle Philosophie der Welt nicht geben
kann: Das ist dein Vertrauen zu dir selbst und zu
deinem Gott.

Zu demselben
den viel — vielfach
1906" auf den
eine neue kriegeri-
telt sich diesem
Japaner, Japan
aufhäuslich, mit g
harter Pönnalie,
Bereinigten Staat
den Japaneu sich
kommt; wie die
wie das ihres
Amerikaner befrag
anfrage, einen Zeit
aus den mit Flug
einflandten Ginnar
eine Zwangslos-
lassen und ihre
zwischen ihre gan
scheinen und all
unvorbereitet auf
durch getreitet we
Koloniallande er
meinsamkeit ihre
nada und Aufraba
lösseihen und be
den ersten ameri
auf eine Reihe m
gleich auch mit
töchtlich) Ausste
natürlich) anfäng
Japanen im Bu
nötig heimgekeh
zu Tugend darf
Das Buch he
ich ergäht, mit
das, so wäre ich
zu reden. Aber
saltonelle Zukunf
politischen Seiten.
ahme Verfasser
daß er einer von
minutiöse Vorber
Form, den Fried
den Rat ist auf
den; nur wird
werden soll. Mit
Analogie der be
den, Wörrern Ge
uns nur wieder
fakelt der Briten
Pseudonym in Was
sei allem, was m
verwandtschaftlic
zu begreifen?

Wohlsamkeit und
sehr bürgerlichen
land, Jüdischenst
find.

Von K o f

12 Abends, als i
gelegen hatten
mit mir — erä
beim Abendessen,
fabören.

Herr Stoderitz
Abgeordneter, von
nach Altkönigs
morgen, in Mit
wuzhen — waru
und ist, nachdem
wieder abgereist.
Du heisst, es
ist tot!" rief ich
"Ich bin kein
kämpfen, Angela!"
"Er muß und
wird er dich si
glaube mir!"
Ach! Gedwig
eigene Lat aus
die Absicht war
bitterlich.

"Meine nicht,
und riefst die
besiraken. Dein
hoffe und vertrau

Andern Tages
sitt an nervösen
Wade hindurch
hals umgeben
sein, ohne aufzu
mir unendlich ve
meinen Vorber
welche sehr befor
bietet. Das ma
Kunde, der Sen